

Schnell setzen. Mein Gott, die Beine rutschen mir weg. Unsinn, ich sitze ja schon.

Karla Schwäger fühlte sich immer noch getroffen. Sie sagte, und es klang freilich nun etwas unsicher:

"Wie meinst du das: Sachlicher? Un-ter-kühl-ter?"

Britta fiel ihr sofort ins Wort: "Na, zum Beispiel könntest du mal exakt sagen, wie oft Angelika wirklich gefehlt hat und wie oft sie da war."

"Meist war sie nicht da", kam es, noch unsicherer, zurück.

"Vorhin", sagte Britta, und sie betonte jedes einzelne Wort, "vorhin klang es noch so, als ob sie nie dagewesen wäre." Sie zog einen Zettel, der vor ihr lag, heran. "Seien wir doch korrekt. Genau sechs Mal hat sie gefehlt, genau acht Mal war sie anwesend."

"Vielen Dank", entgegnete die Schwäger spöttisch. Ihre Rolle war ausgespielt, das spürte sie, sie zog sich hinter eine falsch gespielte ironische Haltung zurück.

Felicitas meldete sich noch einmal. "Ich finde", sagte sie, "wir können Karla Schwäger dankbar sein. Hätte sie nicht diese Versammlung verlangt, wir hätten weiter in Wolkenkuckucksheim gelebt. Vielleicht fangen wir jetzt damit an, daß wir uns über die wirklichen Dinge unterhalten."

Als die Studenten aus der Tür drängten, als ihr einige der Jungen achtungsvolle Blicke zuwarfen, jetzt schnell fort, dachte sie, nur schnell fort, da sprach die Kurzbach sie an.

"Ich danke dir für deine Mühe." Sie gab diesem Wort die für sie typische, arrogant wirkende Färbung, die sie sich sicher lange nicht abgewöhnen würde. Und warf den Kopf hoch und überholte die anderen und schritt hochhackig, strohköpfig stolz an den ersten, die aus der Tür gekommen waren, vorüber, war schon auf der Treppe und rannte, begann zu rennen, als wären